

## Pressemitteilung, 09.11.2018

### **Danubius Awards 2018 für herausragende Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung im Donauraum**

*Der „Danubius Award 2018“ wurde an den ungarischen Politikwissenschaftler Univ.-Prof. Béla Greskovits für seine herausragende wissenschaftliche Leistung im Bereich der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften vergeben. Béla Greskovits ist Professor an der „Central European University“ in Budapest und hat sich in den letzten Jahrzehnten mit den Fragen der wirtschaftlichen und demokratischen Transformation in Osteuropa auseinandergesetzt und gilt als Experte im Bereich der politischen Ökonomie Ost- und Zentraleuropas.*

*Der erstmals verliehene „Danubius Mid-Career Award“ ging an die Ethnomusikologin Dr. Ana Hofman vom „Research Centre of the Slovenian Academy of Sciences and Arts“. für ihre wissenschaftlichen Arbeiten zum (musikalisch-)kulturellen Erbe Post-Jugoslawiens im Spannungsfeld von Ethnizität und Geschlechteridentität.*

*Mit den „Danubius Young Scientist Awards“ wurden auch heuer 12 aufstrebende Wissenschaftler/-innen aus dem Donauraum ausgezeichnet.*

*„Mit den ‚Danubius Awards‘ wollen wir exzellente arrivierte und auch talentierte junge Forschende aus den Donauanrainerstaaten fördern und sie ins Blickfeld der Öffentlichkeit bringen. Mit ihren Arbeiten tragen sie dazu bei, die Potenziale im Donauraum aufzuzeigen und zur Entwicklung dieser Region beizutragen“, so Wissenschaftsminister Faßmann anlässlich der Verleihung der Preise am 8. November 2018, die im Rahmen der Donau-Rektoren-Jahreskonferenz an der Comenius Universität Bratislava stattgefunden hat. Die Preise wurden von Mag. Barbara Weitgruber, Leiterin der Sektion für „Wissenschaftliche Forschung und Internationale Angelegenheiten“ im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Dr. Erhard Busek und dem Vertreter der gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission, Prof. Dr. Miroslav Vesković vergeben.*

Im Jahr 2011 wurde der „Danubius Award“ zur Auszeichnung von Personen ins Leben gerufen, die sich in ihrem wissenschaftlichen Werk oder Schaffen in hervorragender Weise im Kontext des Donauraums auseinandergesetzt haben. Der Preis wird jährlich im Rotationsprinzip für Leistungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften oder in den Lebenswissenschaften vergeben und ist mit € 5.000,- dotiert. Seit heuer wird zusätzlich der mit € 2.200,- dotierte „Danubius Mid-Career Award“ für herausragende Forschende, die noch am Beginn ihrer Karrieren stehen, vergeben. Der Preisträger und die Preisträgerin wurden von einer unabhängigen Fachjury unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Stefan Newerkla (Universität Wien) ausgewählt.

Die „Danubius Young Scientist Awards“ werden seit 2014 an jeweils einen Preisträger/Preisträgerin pro Donauraumanrainerstaat vergeben. Diese mit je € 1.200,- dotierte Nachwuchsförderpreise stehen allen Disziplinen offen und sollen Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen stimulieren, sich mit dem Fluss und der Region aus vielfältiger wissenschaftlicher Perspektive zu beschäftigen. Die Auswahl erfolgt durch eine internationale Fachjury, wobei die Kandidaten und

Kandidatinnen für den Award von ihren jeweiligen wissenschaftlichen „Heimatinstitutionen“ nominiert werden.

Mit der Vergabe dieser Awards trägt das BMBWF zur Umsetzung der 2011 vom Europäischen Rat beschlossenen EU-Strategie für den Donauraum bei.

**Preisträger/Preisträgerinnen der "Danubius Young Scientist Awards" 2018:**

Bosnien und Herzegowina	Maja Arslanagić-Kalajdžić, PhD
Bulgarien	Tzvetelin Gueorguiev, PhD
Deutschland	Janka Vogel, M.A.
Kroatien	Kristijan Kotarski, Ph.D.
Republik Moldau	Ph.D. Vasile Iarmulschi
Österreich	Dr. Raimund Haindorfer
Rumänien	Dr. Habil. Radu Tudor Ionescu
Serbien	Jelena Vladić PhD
Slowenien	Kaja Prislán, PhD
Tschechische Republik	Mag. Daniel Martínek
Ukraine	Mag. Halyna Palamarchuk
Ungarn	Dr. Péter Borza